

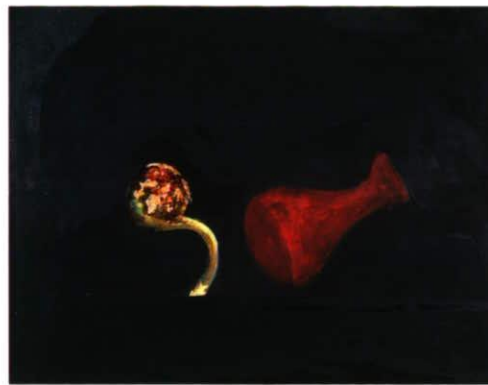
Dušan Kállay



Rupert Leser



Nikolaus Mohr



Hermann Schenkel



Sunhild Wollwage



Eine Ausstellung  
als Beitrag zum internationalen  
Bodensee-Festival  
»Himmel und Erde –  
Barock heute«

**KORNHAUS  
GALERIE  
WEINGARTEN**



Dieter Krieg



Ede Mayer



Axel F. Otterbach



Sylvia Siemes

Zur Eröffnung der Ausstellung

# Barock METAMORPHOSEN

am Sonntag, 30. April 2000, 11 Uhr  
laden wir Sie herzlich ein.

Einführung  
Professor Gerold Kaiser,  
Weingarten

Gerd Gerber, Oberbürgermeister

**KORNHAUS  
GALERIE  
WEINGARTEN**

Karlstraße 28 in der Fußgängerzone

30. April – 28. Mai 2000

Öffnungszeiten:  
Sonntag 10 – 12 Uhr  
Dienstag bis Samstag 15 – 18 Uhr  
Montag geschlossen

Eintritt frei

Ein hervorragendes Merkmal barocker Kunst ist ihre Tendenz zum Gesamtkunstwerk. Besonders deutlich ausgeprägt finden wir sie in den Kirchen- und Klosterbauten rund um den Bodensee und in Oberschwaben. Alle Künste wurden unter Führung der Architektur zu einem ganzheitlichen Ausdruck vereint. Zur Einheit von Architektur, Plastik, Malerei kam bei festlichen Gottesdiensten noch die Musik, das gesprochene Wort, die feierlichen Gesten der Priester und die Anwesenheit der Gläubigen, die unmittelbar in das Geschehen mit einbezogen wurden. Es entstand ein Erlebnisraum, der durch die Fülle und Zielstrebigkeit der Raumin szenierung überwältigend wirkte.

Besonders anregend wirkt noch heute das Zusammenspannen von Gegensätzen: die überirdische Welt der Heiligen und biblischen Gestalten mit der irdischen Realität der Ordensleute und Gläubigen, das himmlische Paradies als Deckenfresko mit Beispielen aus der heimischen Tier- und Pflanzenwelt als vollplastische Wanddekorationen und nicht zuletzt der nahtlose Übergang von malerischer Illusion zu fassbarer, plastischer Realität und begehbarem, architektonischen Raum.

Die damit verbundene inhaltliche Programmatik und Struktur dieser Kunst war und ist elitär. Sie hat alle Merkmale einer aristokratischen Kunst, die an Fürstenhöfen und in Klöstern, oder in enger Verbindung mit ihnen, entstanden ist. Gelegentlich wurden auch Elemente der Volksfrömmigkeit mit einbezogen.

Die wichtigsten Gestaltungstendenzen, die diese Einheit im Sinne eines Gesamtkunstwerkes ermöglichten, waren: die Darstellung von Bewegung, die zentralperspektivische Raumdarstellung und -konzeption und die Grenzüberschreitung künstlerischer Gattungen (z.B. Malerei und Plastik). Viele dieser Strukturmerkmale sind heute wieder in modernisierter Form aktuell geworden. Die Inszenierung von Erlebnisfülle und -dichte reicht von theatralischen Kunstpräsentationen und -installationen über Erlebnisparks (Disney-Land), Musicaldarbietungen mit begleitenden Konsumangeboten, bis zu verführerischen Warenpräsentationen in weitläufigen Einkaufszentren. Das Produktdesign und im weitesten Sinne das Verpackungs- und Präsentationsdesign hat längst theatralische Züge angenommen. Die begleitende Werbung verspricht uns ebenfalls den „Himmel auf Erden“.

Allerdings ging es im Barock um die Verherrlichung der Welt als Schöpfung des christlichen Gottes und um Glaubensvisionen, in deren Mittelpunkt die Eucharistie stand. Heute ist das Ziel dieser weltlichen Inszenierungen Spaß, das große Geld und letztlich die Börse. In den 90er Jahren hat diese „Neo-Barockisierung“ unserer Kultur rapide zugenommen. Deshalb auch die Frage an die Künstlerinnen und Künstler, wie sie diese Tendenzen sehen und in ihren Arbeiten darstellen. Barock-Metamorphosen bedeutet die Verwandlung barocker Kunstformen in heutiger Zeit.

Bruno Demattio



Josef Ebnöther

M. Drea



Barbara Ehrmann

Romain Finke



Franz Gutmann

Ulrika Jäger



Ursula Kaiser